

PRESSEMITTEILUNG 18–2023



Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle
University of Art and Design

4. Mai 2023

Spuren von Arbeit mit Proviant & Proportionen

Die Jubiläumsausstellung der Studienrichtung Zeitbasierte Künste von Prof. Michaela Schweiger zeigt vom 18. Mai bis 11. Juni 2023 künstlerische Positionen von Studierenden und Alumni in der Burg Galerie im Volkspark.

Unter dem Titel *Spuren von Arbeit mit Proviant & Proportionen* begeht die von Prof. Michaela Schweiger geleitete Studienrichtung Zeitbasierte Künste an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle im Jahr 2023 ihr 12-jähriges Bestehen mit einer zweiteiligen Ausstellung.

Der erste Teil begibt sich auf die Spuren der Lebenswege ehemaliger Studierender der Zeitbasierten Künste. Er thematisiert spielerisch den künstlerischen Alltag, seine Härten und Freuden, bezieht Akteur*innen aus angrenzenden Feldern mit ein, spricht über die vielschichtigen Positionen von Studierenden, Lehrenden und Gästen der letzten zwölf Jahre, blickt auf Netzwerke und lässt sie klingen. Die künstlerischen Werke der Alumni umkreisen Gegenwart und eine mögliche Zukunft von Arbeit. Spuren werden verfolgt, Spuren werden gelegt und Spuren werden hinterlassen.

Die aktuell Studierenden der Zeitbasierten Künste entwickelten in Eigenregie **den zweiten Ausstellungsteil** *Proviant & Proportionen*, der die vielfältigen Fragestellungen, Herangehensweisen und Haltungen in einen Dialog verwickelt. Der Titel ist Programm und bezieht sich dabei auch auf die kuratorische Praxis. Es geht dabei um die Frage nach dem Verhältnis von Prozess und Arbeit, von künstlerischer Produktion und Selbstversorgung. Die jungen Künstler*innen zeichnen mit ihren Arbeiten den Weg zu einer eigenständigen künstlerischen Sprache. Im Getümmel der Positionen entwickelte sich eine Ausstellung multimedialer Perspektiven, Erkundungen und Unterschiede.

Der Titel *Spuren von Arbeit* fokussiert den ideellen Wert von Kunst, da viele Künstler*innen ihre Tätigkeit nicht als Arbeit begreifen, weil sie sie gern tun. Dieses Verhältnis der Kunst zur Arbeit führt jedoch oft zu einer problematischen ökonomischen Situation für die Kunstschaffenden. Kaum eine Person wird für ihre künstlerische Arbeit jenseits des Verkaufs von Kunst bezahlt. Trotz perspektivischer Tendenzen reichen staatliche Förderungen nicht

aus, bildende Künstler*innen wirklich zu entlohnen. *Spuren von Arbeit* bedeutet in dieser Ausstellung konkret, den Spuren des Arbeitslebens der Alumni zu folgen.

In poetischen wie politischen Arbeiten erforschen die Ausstellenden, was sie bewegt, in ihrer Umgebung, in Geschichte und Gegenwart. Die Werke der Absolvent*innen sind mit dem Thema Arbeit und Produktivität assoziiert. Die Arbeiten der Studierenden zeigen eine Vielfalt an Positionen:

Todor Musev (Teil 2) besuchte zum ersten Mal in seinem Leben seine Großmutter Malinka in Florida, USA. Sein Kurzfilm *Up From The Skies* begleitet ihn auf seiner dreiwöchigen Reise. Seine Großmutter ist für ihn ein multidimensionales Wesen, das in der Lage ist, durch parallele Universen zu reisen. Er ließ sich in ihre Welten entführen.

Alva Berlich (Teil 2) dagegen setzt sich in Form von fiktiven Wimmelbildern und einer digitalen Probebühne in ihrer Videoarbeit *Ensemble probt: Gemeinde auf dem Bau* mit dem Christentum auseinander. Der Umgang mit christlichen Symbolen, Mythen und Riten während einer Tauf liturgie wird erprobt und thematisiert.

In dem Kurzfilm *Halfway to Utopia* von **Lisa Börngen** (Teil 1) werden die Betrachter*innen durch einen vertikal gestaffelten Ort in eine futuristische Gesellschaft geführt. Die Charaktere an diesem Ort sind Teil eines besonderen Kreislaufes. Ihre Gegenwart ist ein Verarbeiten der Vergangenheit, auf halber Strecke zur Utopie.

David Kind (Teil 2) widmet sich in seiner Dokumentation *Gelände* der Aufarbeitung eines tatsächlichen Verbrechens. Am 18. April 2018 wurde der junge Homosexuelle Christopher W. in Aue von seinen Freunden zu Tode gefoltert. Mindestens einer davon ist ein bekennender Rechtsextremist und äußerte zuvor mehrfach Gewaltphantasien bezüglich der sexuellen Orientierung des Opfers. Die Dokumentation versucht sich in einer Rekonstruktion des komplexen Falls.

Ferdinand Molck-Ude und **Michael Schroller** (Teil 2) wiederum unternehmen mit ihrer Arbeit *Robinie I* den Versuch, in einer begehbaren Rauminstallation den Zerfallsprozess von Holzelementen in Klangstücke zu überführen. Hierfür werden schwarz lackierte Holzelemente frei schwebend in den Raum gehängt und mit einem auf dem Boden liegenden Mehrkanal-Lautsprechersystem verbunden. Die lackierten Artefakte bestehen aus von Ameisen und Nagekäfern zerfressenem Kernholz, die die Struktur des Zerfalls konservieren und das Objekt in einen neuen inhaltlichen Kontext übersetzen.

Zur Ausstellungseröffnung am Mittwoch, 17. Mai 2023, ab 18 Uhr, sprechen Prof. Bettina Erzgräber (Rektorin der BURG) sowie Vertreter*innen der Zeitbasierten Künste. Im Anschluss finden Performances von Gaja Galina Bielewski, Vanessa Kahl und Joelle Tumasov statt, musikalisch umrahmt von Charkie und einem DJ-Set mit Kagerö84.

Beteiligte

Teil 1, *Spuren von Arbeit*: Seunghoon Baek, Lisa Börngen, Thomas Brück, Lorenz Ebersbach, Daniela Grömke & Caro Sell, Binhä Haase, Vanessa Henning, Mark Hornbogen, Han Kim, Kathrin Lemcke, Jana Isabella Luck, Ray Peter Maletzki, Max Méndez, Tim Nowitzki, Lukas Pfalzer, Karl Pompe, Stephan Retzlaff, Florian Schurz, Eva Storms, Tim Thiel, Sylvie Viain, Diego Vivanco, Susann Weißhaar



Teil 2, *Proviant & Proportionen*: Samira Assir, Alva Berlich, Gaja Galina Bielewski, Leila Bröchin, Ahram Choi, Stefan Dietze, Celina Eggers, Markus Ettenauer, Jo-Hendrik Hamann, Chaebin Han, Niklas Junker, Vanessa Kahl, Lukas Kappmeier, Maxi Kling, Luis Kießling, David Kind, Paul Kobert, Lucas Kurz, Anatol Lehmann, Josepha Merz, Ferdinand Molck-Ude, Todor Joe Musev, Michael Schroller, Soyoung Yang

Aufbauteam *Szenografien*: Luis Braun, Daniela Grömke, Katharina Alina Gruber, Elena Jung, Samuel Massmann, Michael Naue, Maria Nickol, Valentina Plank, Raphael Rustige, Caroline Sell, Thomas Weber

Spuren von Arbeit + Proviant & Proportionen

Ausstellungsdauer: 18. Mai bis 11. Juni 2023

Eröffnung: Mittwoch, 17. Mai 2023, 18 Uhr

Presserundgang: Mittwoch, 17. Mai 2023, 11 Uhr

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag, 14 bis 19 Uhr

Ort: Burg Galerie im Volkspark, Schleifweg 8a, 06114 Halle (Saale)

Eintritt: Der Eintritt ist kostenfrei.

Konzept und Organisation: Prof. Michaela Schweiger, Katrin Esser, Paul Hauptmeier, Martin Recker, Thomas Purgand

Weitere Informationen: www.burg-halle.de/galerie

Social Media: Die BURG kommuniziert die Ausstellung in den sozialen Medien mit den Hashtags #BurgHalle und SpurenvonArbeit

Begleitprogramm

Ein dichtes Programm begleitet die Ausstellung über die gesamte Laufzeit. Die Ausstellungsszenografie und einzelne künstlerische Arbeiten werden in den gleichermaßen poetischen wie politischen Performances, Lesungen und Musikstücken unter dem Einsatz von Körper und Stimme, Bildern und Sounds, Dinglichem und Digitalem von Studierenden, Alumni und Gästen aktiviert.

Samstag, 20. Mai 2023, 17 Uhr

Storytelling in times of heat

Soundperformance von Vanessa Kahl

Donnerstag, 25. Mai 2023, 17.30 Uhr

Wie man besser (nicht) arbeitet

Lesung aus „Saisonarbeit“ und „Liegen“ von Heike Geißler

Donnerstag, 1. Juni 2023, 17 Uhr

Self Made Artist Residency

Incognito auf Forschungsreise auf dem Kreuzfahrtschiff, Vortrag und Erfahrungsbericht von Florian Schurz

Samstag, 3. Juni 2023, 17 Uhr

Storytelling in times of heat

Soundperformance von Vanessa Kahl

Donnerstag, 8. Juni 2023, 18 Uhr

Finissage: The Real Douche

Soundperformance von Mark Hornbogen

Chorgesang von Wirsing unter Leitung von Magdalene Gööck

Überraschungsprogramm



Führungen durch die Ausstellung

Jeden Sonntag um 15 Uhr führen Studierende der kunstpädagogischen Studiengänge durch die Ausstellung. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Ihre Ansprechpartnerin:

Brigitte Beiling

Pressesprecherin / Leiterin Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)345 7751-526

beiling@burg-halle.de

Online Pressebereich:

www.burg-halle.de/presse